

Fliegen
21

Fliegenköpfe

Marlene Stamerjohanns

Eier- und Maulwürfe

Maulwurf

mein Maulwurf wühlt im Gartenlaub
mit Maul und Hand viel Fragen auf
beständig muss er sich besinnen
denn blicken kann er nur nach innen
erst reckt er sich in voller Länge
dann kommt er langsam in die Gänge
und weil er einzeln geht den Gang
maulosophiert er nächtelang
wenn die Gedanken nicht gut laufen
wirft er sie alle über'n Haufen
weil er schon sieben Hügel hat
glaub ich, er ist ein Literat
und weil er mir so nahe steht
glaub ich, er ist ein Pop-Poet
er bracht heut Nacht vor meine Tür
den allergrößten Hügel mir
jetzt kauf ich ihm eine CD
und spiel Tschaikowskys Symphonee

1 . Eier, Eier

Ein Bienenmann war so gepflegt
Dass sich in ihm ein Wunsch nur regt:
Als einer von ganz wenigen
Zu lieben seine Königin
Und dass als auserwählte Drohne
Er fortan immer bei ihr wohne
Doch nachdem er sie begattet
Sank er hin und war ermattet
Statt ein Königreich zu erben
Durfte er aus Liebe sterben
Die Arbeitsbienen aus dem Haus
Trugen ihn auf den Acker raus
An jedem Flügel zurrte eine
Und unten hingen seine Beine
Die Königin reut nicht sein Tod
Sie hat ein Spermiendepot
Und außerdem noch andere Freier
Deshalb legt sie nur Eier, Eier

2 . Sie war ein Ei

Eine grün gekrümmte Raupe
Saß bei Sellerie und Graupe
Wollte nicht in meine Suppe
Vorbestimmt war sie als Puppe

Legte sie auf eine Mauer
Und mich selber auf die Lauer
Fäden spann sie und pardon
Fort war sie in dem Kokon
An der Mauer in dem Licht
Vermutet sie kein Bösewicht
Drinnen kochte meine Suppe
Draußen schlief die kleine Puppe
Grad als ich ein Brötchen schmierte
Hing sie und transfigurierte
Oh, wie sie sich da entpuppte
Ich aß meine Graupensuppe
Als am Garten ich vorbei ging
Sang im Weißkohl ein Kohlweißling
»Hallo«, sagte ich
»Bist du nicht
Die süße kleine grüne Raupe?
Was singst du denn?«
Ich bin metamorphiert
Habe transfiguriert
Mich eingesponnen
Beschiene von Sonnen
Den Schleier zerrissen
Ihn mit Zähnen zerbissen
Die Flügel gespannt
Sofort losgerannt
Ich bin seiend
Ich fliege

Ich bin, ich bin!
Doch sagt, Lippenblütler
Wo flieg ich denn hin?
Ich flieg zum St. Gotthart
Verletzt ist mein Knie
Zur Shiatsu-Massage nach Doktor »Hatschie«
Zur Schmetterlingsreinkarnationstherapie
Leg mich auf die Flügel
Und singe mein Om
Und lebe die letzte Inkarnation
Ich ware eine Raupe
Eine Larve
Ein Ei
Und stieß mit dem Knie
Das Ei entzwei
Ich bin seiend, bin om
Und tanderatei
Ich fliege
Und war am Anfang ein Ei
Ich lege mein Knie auf den Bergkristall
Und fühle mich eins mit dem Weltenall

3 . Sie legte ein Ei

Ein Schmetterling schmetterte nieder
Zur Dolde von duftigem Flieder
Dort saß seine seidige Liebste
Die wettete sich so und biebste
Da sang er: »Himmlische Frau Falter



Vernimm meinen göttlichen Psalter:
Viel Lieb' ich Dir heute entböte
Flögst du in die Morgenröte
Mit mir
Komm, lass Dich noch einmal beflügeln
Im Brombeerstrauch hinter den Hügeln«

»Au«, sagt sie, »mich piekst ein Dorn
Sing doch lieber mal von vorn«
Sie ließ es geschehen
Und kam in die Wehen
Und legte ein Ei
In die Blätterei
»Ich bin entlarvt«, quietschte das Ei
Und schon war die Larve frei von dem Ei
Jetzt spielt die Larve Harfe
Ei ei

Was spielt sie denn?
Sie spielt das große Agenda-Kinderlied
Zwanzig Zehn:

O Rose mein
Lass mich geborgen sein
Auf deinem Blütenblatt
Ich bin so matt
Ich fliege gar nicht gut
Mein Knie ist auch kaputt
Und meine Base
Hat eine Blase
Am kleinen Zeh
Die tut ihr weh

O Rose mein
Lass mich geborgen sein
Und meine andere Base hat eine Blase
An zwanzig Zehn
Die kann nicht stehn
Das kommt von gen
Oh Rose mein
Lass uns geborgen sein
Auf deinem Blütenblatt

4 . Sie leckte am Ai

Eine Buchwürmin wollte zwischen den Zeilen
Bei den Worten ein wenig verweilen
Auf Seite eins hatte sie gelesen
Man könne an Druckerschwärze genesen
Sie überlegte auf Seite zwei
Welches Wort wohl das kräftigste sei
Und leckte von hinten am Monat Mai
Dann legte sie hinter das M ein ei
»Tschuldigung, hatte grad eines dabei«

5 . Schon wieder ein Ei

Ein Puttwurm stand allein am Bach
Und dachte nach und sagte: »Ach
Ich hab jetzt gar nichts mehr zu tun
Ich muss nur ruhn, ich muss nur ruhn

Doch derweil hüpfte, ei juchhei
Sein Puttwurmweib an ihm vorbei
Und legt nach jedem »Hüpf« ein Ei
Auf seine grüne Wiese
Und darum liebt er diese
Wiese

6 . Zwei Eier (Menschenmäuschen)

Ich hab doch zuhaus . Diese sprechende
Maus . Die ist geimpft mit . Stammhirnzellen .
Die fragt und fragt . Und klagt und klagt .
Nämlich jetzt hat sie ein Gewissen .
Sie muss sich so quälen . Das nagt und nagt .
Was soll ich ihr bloß vom Herrn Jesus erzählen .
Ich hab sie schon mit zur Kirche genommen .
Da hat sie am Abendmahl teilgenommen .
Von der Predigt hat sie nichts mitbekommen .
Dem Mäuserich . Glaubtsie nicht . Hat Bedenken .
Will ihm keine Mäuse schenken . Sie hat noch 'nen
Kumpel . Der wohnt im Labor . Der hat auf
dem Rücken . Dieses menschliche Ohr .
Und der andere Kumpel . Hat einen Tumor .
Vorne vor . Sie will auch viel lieber . Zu
den Menschen hinüber . Ist hin- und hergerissen .
Findet sich und das Leben bescheuert .
Jetzt hab ich meinen Kater erschossen .
Und sein Tiermehl in ihren Fressnapf ge-

gossen . Da wächst ihr am linken Ohr ein Ei . Und am rechten auch, das sind schon zwei . Gestern Abend im Bett haben wir zwei noch gewitzelt . Da hat sie mich mit ihren Ohren gekitzelt . Ich weiß nicht, was noch mit uns passiert . Sie heißt »süße Krebsmaus« und ist patentiert . Und ich heiß Marlene und hab sie entführt . Von Ciba Geigy in der Schweiz . Sie fand das so geil . Nun will sie mich heiraten . Wenn Ihr mitfeiern wollt . Schickt mir eine E-Mail.

7 . Zocken um ein Ei

Ein Holzwurm sitzt in einem Turm
Als Wurm
Ein Regenwurm sitzt tief im Gras
Aus Spaß
Und beim Klang der Glocken
Sind die zwei am Zocken
Der Holzwurm zockt um seine Braut
Die hat sich bei ihm durchgekaut
Der Regenwurm zockt um ein Ei
Hat er schon seit Mai dabei
Und beim Klang der Glocken
Sind die zwei am Zocken
Da sagt der Pastor Samstag Nacht
»Das hat hier im Gebälk gekracht
Heut läut ich keine Glocken«
Jetzt ist das aus mit Zocken

Leute, hört die traurige Geschichte

Leute hört die traurige geschichte
Von dem maulwurf, der sein weib verlor
Er begrub sie an dem stamm der fichte
Wo sie einem bisam treue schwor

Und dann zog er hin zum nordseedeiche
Zu ertränken sich im kühlen nass
Zart gedenkend ihrer schwarzen leiche
Wühlt er hin sich zu des deiches gras

Schweigend saßet er auf seinem hügel
Aufgeworfen aus der erde grund
Während schon der möwen bleiche flügel
Sanft umwehen seines todes schlund

Da erhebt der große maulosophe
Schwer sein haupt ins weite weltenall
Zu entringen sich die letzte strophe
Seiner liebesleiden widerhall

Dieser bisam hat mein weib geschändet
in ihr herz gelegt die fremde brut
was hat er, was ich nicht hab, verwendet
dass sie ihm so hörig seien tut

Mit der flut stürzt er sich in die wogen
Die ihn trugen bis vor helgoland
Wo ihn alte meerjungfrauen zogen
In ihr reich darinnen er verschwand

Drum ihr männer lasst nicht eure frauen
Völlig blind bei einem bisam stehn
Führt sie lieber durch ostfrieslands auen
Oder ganz direkt nach Idafehn

Sieh nur, der Apfel
Eben noch schien die Sonne
Auf seinen Mantel

Kornblumen und Mohn
Am Wegrand das Zittergras
Wer will verzagen

Im Spitzwegerich
Sitzt ein Marienkäfer
Und schreibt Gedichte

Ich teile mein Dach
Mit einer Königin
Hornissen schwärmen

Xantippe war die Hausfrau des
Altphilosophen Sokrates
Hätt Plato das nicht aufgeschrieben
Wäre sie anonym geblieben.

In dieser Reihe bisher erschienen:

1 – 12 (auch als Buch erschienen)

1 | Tobias Premper · 2 | Matthias Göke

3 | Peter Düker · 4 | Bodo Dringenberg

5 | Christine Kappe · 6 | Cornelia Anhelm

7 | Oskar Ansell · 8 | Sigrid Hunold-Reime

9 | Johannes Weigel · 10 | Sara Braunert

11 | Christine Schreiber · 12 | Nico Walser

13 | Helmut Gürlebeck · 14 | Tobias Kunze

15 Christian Friedrich Sölter: Wie ich Beppo Hoffeditz wurde

16 Katja Merx: gerdchen und schiller

17 Finn-Ole Henrich: Sie hat den Herbst gewonnen

18 Peter Märtens: Ein Tag draußen

19 Markus Freise: Tänzer

20 Kersten Flenter: Das Prekariat entbeint die Nation

Die Reihe »FliegenFalter« erscheint in loser Folge in Zusammenhang mit der Lesungsreihe »Fliegenköpfe«, die seit 1998 an jedem ersten Freitag des Monats in den Werkstatträumen der Druckerei Interdruck stattfindet.

Kontakte

INTERDRUCK · Vordere Schöneworth 21 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 70 25 26 · **Redaktion:**

m.göke · Hahnenstraße 13 · 30167 Hannover ·

Tel.: (0511) 161 30 60 · Fax: (0511) 16 14 12 6

· E-Mail: m.goeke@t-online.de

Internet: www.fliegenkoepfe.de

===== **Einzelpreis: 0,15 €** =====